

mans güeteren wegen zu zünen schuldig, dasselbig thun söllendt.

Nota. Die Hünenberger handt Jre meynung Jn schriff tghan dem [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] **Wickart** läsen lassen, der es aber nit anzeigt, das sy also rund sich ercläret heigend. Hans **Müller** brachts mier darnach".

1) s. auch AH 97/15C Pt. 10

AH 97, 40

15 P

1642 Mai 2., "Frytags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 2. MAI 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 33, 34^r

-
- "[1.] Wölffli **Mutz** [von Zug] hat dörffen dem Buwmeister [der Stadt Zug, Kaspar **Schell**] trutzen: Myn H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] syendt Nit Meister, die Burger syendt Meister, und er sig ein Burger.
- [2.] 250 Jn der Statt, 10 oder 12 gar arm. Wan Jren 250 Jedem 18 ss ufferleit wäre für 4 wechter [auf der Gasse: Oswald **Herster**, Jakob **Schneider**, Hans **Moos**, Wolfgang **Schwarz**] Jedem 25 gl. etwa überig, so aber 20 ss.
- [3.] [Der] **Appenzellerin** [von Zug, der Schwester der Katharina] das Läbkuchen backen Verbotten.
- [4.] Die ysenträger Abschaffen: den Statschryber [Beat Konrad **Wickart**] fragen, was denen verrechnet: hür durch umbgelter [Oswald **Muos**] "abschaffen"
- "[5.] Ueli **Franz** [von Zug] und andere abschaffen, die mit Büchsen handlendt. Jst straffwürdig.
- [6.] Georg **Speck** Ziegler [von Zug] und Heini **Müller** hand ein spahn wegen eines unfahls.
- [7.] Der Stritt zwüschend der gmeind Romeltikhen [=Rumentikon] und dem Jungen [Christian] **Bütler** [von Rumentikon].
- [8.] Ueber Sekhelmeister [der Stadt Zug, Karl **Brandenberg**] clagt Landschriber [Adam **Signer**] wegen eines findelkhindts.
- [9.] Der Meister Hans [**Grossholzer**, von Zug]
- [10.] Die Leüfferen [=Boten von Stadt und Amt Zug]

- [11.] Der Buwmeister [der Stadt Zug, Kaspar Schell]
- [12.] Der Stattschryber [Wickart] wegen der Zedlen myner Herren
- [13.] Erkhent das alle Kauff fürthin Jm gricht Kaam sollend gfergget werden.
- [14.] Des [Hans] Groben [=Grob, von Steinhausen]¹ Ansprächer vertagen.
- [15.] Jungen [Burkard] Kleiman Wernis [Kleimann] Sohn soll Burger Recht ernüwern.²
- [16.] Hans Schryber [von Risch?] Jst Vogt, hat angeben welle am Zins- tag [den 6. Mai] khomen. Jst aber nit erschienen.
- [17.] Nota. Die Komplikheiten und Nutzbarkeiten so uns uff der zesa- mensperrung der Zehenden fruchten uff 2 Jahr lang ervolgen thä- dendt.
Den Uffschlag Jm Kauffhuss [in Zug] erwehren.
Jn der thüre der Burgerschaft ze helffen, nichts desto minder dan furthin wider alle Jahr ein gnambts ustheilen.
Vorhin auch wegen der Orgelen [zu St. Oswald? in Zug] beschächen vor 30 Jahren.
Man kans probieren ettwan mit halben theil.
Jn führs Nöthen, Krieg, Thürung dessen zuo gebruchen.
Der Pfleger demme abwarten.
Alzyt die schlechteren verkhauffen undt bessere an die stath.
An dem Rath die disposition stahn.
- [18.] Mit [dem Kloster] Frauenthal [- wo die Stadt Zug Kastvogt war -] reden was die temporalia belange, das sy sich uff myn H. zum ersten verlassen und nit uff den Visitatoren [den Abt von Wettin- gen, Niklaus I. von Flüe].
- [19.] Jndenk des Kauffs zuo Wollishofen [- wo Frauenthal ein Lehen verkauft hatte -]³ der an Jm selbst uncrefftig Jst, wegen mangels der approbation der geistlichen Oberkheit."

1) s. AH 97/15I Pt. 14

2) s. AH 97/15C Pt. 22, spez. Anm. 8

3) s. AH 97/15D Pt. 13, spez. Anm. 5

AH 97, 40^V und 41

[1641 Juli/August]

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER EINE
SITZUNG DES STADTRATES IM JULI/AUGUST 1641]

"Statt Burger Recht undt [stadtzugerische] Vogtyen berüerende: